

Open-Access-Leitlinie des GIGA German Institute of Global and Area Studies

Das GIGA als öffentlich finanziertes Forschungsinstitut und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft sieht sich in besonderem Maße dem Leibniz-Grundsatz „Theoria cum Praxi: Wissenschaft zum Wohl und Nutzen des Menschen“ verpflichtet. Das GIGA verfolgt daher das Ziel, Forschungsergebnisse ohne finanzielle, technische oder gesetzliche Barrieren – außer denen, die mit dem Internetzugang selbst verbunden sind – über das Internet zugänglich und nutzbar zu machen.

Seit dem Jahr 2009 bietet das GIGA seine wissenschaftlichen Journale nicht nur als kostenpflichtige Print-Zeitschriften an, sondern ebenfalls als Open-Access-Publikationen (www.giga-journal-family.org), die jeder kostenlos herunterladen kann. Die Umsetzung dieses richtungsweisenden Projekts wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Auch die in den GIGA Focus-Reihen herausgebrachten Analysen werden open access veröffentlicht. Die Ergebnisse der Forschung am GIGA sollen ebenfalls frei zugänglich gemacht werden. Für die Umsetzung dieses Ziels orientiert sich das GIGA an der „Leitlinie zu Open Access in der Leibniz-Gemeinschaft“ vom 23. November 2007.

Das GIGA empfiehlt und unterstützt nachdrücklich die Publikation seiner Forschungsergebnisse in digitaler, frei zugänglicher Form. Dies kann direkt über Open-Access-Erstveröffentlichungen („goldener Weg“) oder über Open-Access-Zweitveröffentlichungen („grüner Weg“) erfolgen. Zu diesem Zweck werden folgende Punkte festgehalten:

- Das GIGA empfiehlt seinen Autorinnen und Autoren, Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Arbeiten in einer Form zu publizieren, die eine unmittelbare oder zeitversetzte Open-Access-Veröffentlichung ermöglicht.
- Gibt es aus Sicht der Autorin/ des Autors kein geeignetes qualitativ hochwertiges Open Access-Publikationsmedium („goldener Weg“), so kann eine Veröffentlichung selbstverständlich in einem zugangsbeschränkenden Medium erfolgen. Das GIGA empfiehlt in diesem Fall eine genaue Prüfung oder Ergänzung des Verlagsvertrags, um eine zumindest zeitversetzte Veröffentlichung einer Open-Access-Version („grüner Weg“) in einem Repositorium zu ermöglichen.
- Das GIGA ist im Rahmen seiner Möglichkeiten bestrebt, seine Autorinnen und Autoren mit finanziellen Mitteln bei der Open-Access-Veröffentlichung von Forschungsergebnissen („goldener Weg“) zu unterstützen. Das so genannte Double Dipping kommerzieller Verlage – die parallele Erhebung von Artikelgebühren in prinzipiell kostenpflichtigen Abonnement-Zeitschriften – soll jedoch nicht gefördert werden.
- Das GIGA Informationszentrum unterstützt Autorinnen und Autoren bei der Open-Access-Veröffentlichung von Forschungsergebnissen auf dem fachlichen Social Science Open Access Repository (SSOAR) oder anderen Repositorien. Die bei SSOAR zugänglichen Veröffentlichungen sind zitierbar und werden zusätzlich auch in LeibnizOpen, dem Open-Access-Portal der Leibniz-Gemeinschaft, nachgewiesen.
- Das GIGA Informationszentrum unterstützt Autorinnen und Autoren durch Informations- und Beratungsangebote bei der Klärung rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit der Open-Access-Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse.

- Bei seinen Drittmittelanträgen strebt das GIGA an, nach Möglichkeit gesonderte Mittel zu beantragen, um die Open-Access-Veröffentlichung projektbezogener Forschungsergebnisse aus Projektmitteln zu finanzieren.

Das GIGA sieht Forschungsdaten ebenfalls als wichtiges Ergebnis seiner Forschung an. Das GIGA ist daher bestrebt, seinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern künftig vergleichbare Unterstützung anzubieten, um geeignete Forschungsdaten auch digital zur Verfügung zu stellen. Dazu wird ein Konzept erarbeitet.

Das GIGA wird diese Leitlinie regelmäßig mit Blick auf die bestehenden Rahmenbedingungen evaluieren und bei Bedarf anpassen.

Kontakt: Jan Lüth, Leitung GIGA Informationszentrum, open-access@giga-hamburg.de